

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 25. Donnerstag, den 25. Januar 1821.

**Nachricht vom Armenwesen un-  
serer Stadt.**

(F o r t s e t z u n g.)

Durch wohlthätige Vermächtnisse erhielt die Armenanstalt im verwichenen Jahre:

2000 Thaler von Sr. Excellenz, dem Herrn  
Conferenzminister und wirklichen geheimen  
Rath, Grafen von Hohenhal  
auf Pückau;

200 Thaler von der verwittweten Frau  
Birnbau;

200 Thaler vom Medicinæ Practicus, Herrn  
Adermann;

400 Thaler von der verwittweten Frau In-  
spektorin Carol. Auguste Böricke,  
geb. Beyer;

500 Thaler von Herrn Steuer-Cassirer  
Sommerfeld;

100 Thaler von Herrn Chirurgus Meyer;

25 Thaler von Herrn Rehlgarten;

6000 Thaler von Herrn Heinrich Christ.  
Bernhard Brauke;

1000 Thaler von Herrn D. Funkler, der  
schon durch seine thätige Mitwirkung  
bei der Gründung der Anstalt ein rühm-  
liches Andenken gestiftet hatte; und

1000 Thaler vom Herrn Prokonsul D. Vohl,  
den das Armen-Direktorium früherhin  
ebenfalls zu seinen Mitarbeitern zählte.

Außerdem sind der Kasse auch mehrere zum  
Theil bedeutende außerordentliche Geschenke  
zugeflossen, deren Betrag weiter unten angege-  
ben wird.

„Was die einzelnen Zweige der Anstalt be-  
trifft — heißt es in jener Einleitung weiter —  
so müssen wir besonders der Armenschulen  
Erwähnung thun, auf deren Verbesserung wir  
vorzügliche Rücksicht nehmen, weil die Erzie-  
hung der Kinder der ärmern Klassen zu sittlich  
guten und fleißigen Menschen ohnstreitig zu den  
bewährtesten Mitteln gehört, der Bettelsei und  
ihren verderblichen Folgen vorzubeugen. Dank-  
bar erkennen wir hierbei die Bemühungen der  
an diesen Schulen angestellten Lehrer, die sich  
durch die Schwierigkeiten ihres Berufs von ge-  
wissenhafter Erfüllung nicht abschrecken lassen.  
Um ihnen ihre gegenseitige Mittheilungen dar-  
über zu erleichtern, und der Schuleinrichtung  
manche andre Verbesserungen zu verschaffen, ist  
auf Kosten der Anstalt in dem von G. C. hoch-  
weisen Rathe ihr überlassenen Lokale in der  
Holzgasse ein neues Gebäude aufgeführt wor-  
den, in welches gegen Ostern d. J. die Mäd-“